

22.05.2003

Techniker gesucht

Das Geschäft läuft und die Aufträge sind im Haus. Die "i Industrial Services GmbH" sucht verzweifelt Planungsingenieure für die Haustechnik.

SALZBURG-STADT (SN-marb). Ein Fünfsternehotel in Kitzbühel, der Wissensturm in Linz oder der Terminal 2 am Salzburg Airport. Die Auftragsbücher der "i Industrial Services GmbH" mit 55 Mitarbeitern in Salzburg, Linz und Wien sind gut gefüllt.

Im Vorjahr konnte die Ingenieurgesellschaft in der Bachstraße (Salzburg-Gnigl) den Umsatz von 2,3 auf 3,1 Mill. Euro steigern. Ein Vorzeige-Auftrag war das Stadion Kleßheim: Die Firma lieferte die Ausführungsplanung für Heizung, Klima, Lüftung und Sanitär, die Stark- und Schwachstromeinrichtungen und die Beleuchtung.

"Wir wollen weiter wachsen", sagt Geschäftsführer Eduard Mohr. In den nächsten drei Jahren ist eine Umsatzsteigerung von 50 Prozent geplant. Der Personalstand soll um 30 Mitarbeiter aufgestockt werden.

"Wir sind in unserem Konzern für den europäischen Markt das Kompetenzzentrum für Gebäudetechnik", sagt Mohr. Die Tochterfirma der "i Industrial Services AG" in Nürnberg ist aber auch Spezialist für die komplette Verlagerung von Produktionsanlagen. "Für Head haben wir im Vorjahr beispielsweise Maschinen zur Skierzeugung von Kennelbach nach Budweis überstellt und wieder montiert."

Zu den Kunden in diesem Segment habe auch die Firma Magna Steyr Daimler Puch AG gehört, die Schweißroboter von Graz an den neuen Standort Raaba (fünf Kilometer außerhalb von Graz) verlegen ließ. "Das Einzige, was uns an der Umsetzung der Pläne hindern kann, ist der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern", sagt Peter Dinstühler, ebenfalls Geschäftsführer der "i Industrial Services GmbH" und Vorstandsvorsitzender der "i Industrial Services AG". In Salzburg suche die Firma händeringend Planungsingenieure für die Haustechnik. "Auf dem Arbeitsmarkt finden wir keine entsprechenden Fachleute." Meist scheitere eine Einstellung an der unzureichenden Qualifikation oder an der mangelnden Mobilität der Bewerber.

Der Mangel an qualifiziertem Personal hat in den vergangenen zwei bis drei Jahren auch seine Spuren hinterlassen. "Wir mussten in Zeiten der Ingenieur-Verknappung - wie alle anderen Unternehmen auch - viele Kompromisse bei der Qualität unserer Mitarbeiter eingehen", sagt Dinstühler. Das habe sich gerächt. "Im vergangenen Jahr haben wir gegengesteuert."

Ein Ziel der "i Industrial Services AG" in Nürnberg ist es, die System-Partnerschaften mit großen Unternehmen auszubauen. Die Siemens AG ist schon heute ein Partner im weltweiten Engineering von Mittelspannungsanlagen, im Bereich von Punktschweißanlagen für den Automobilbau zieht der Konzern an einem Strang mit der DaimlerChrysler AG.

© SN.

www.0800technik.com

Ansprechpartner Eduard Mohr
i Industrial Services GmbH
Bachstraße 57
5023 Salzburg
+43 662 644424-0
Email: info@is-online.at